



# Schutz von Kindern und Jugendlichen in stationären und teilstationären Einrichtungen gem. §§ 45 ff. SGB VIII

## Verfahren zur Prüfung der Eignung als Fachkraft

**Einrichtungsleitungskonferenz**

**am**

**26.04.2017**



## Verfahren der Prüfung der Eignung als Fachkraft

- **Zahlen Daten aus NRW**
- **gesetzliche Grundlagen und Kommentierung**
- **Darstellung des Verfahrens**



## Übersicht NRW





# Daten/ Zahlen aus der Region des LVR





## Daten/ Zahlen aus der Region des LVR

- **ca. 520 Einrichtungen mit ca. 23.000 genehmigten Plätzen**  
(HzE-Einrichtungen, Jugendwohnheime, Jugendwohngemeinschaften, Internate, Tagesgruppen, Mutter-Kind-Einrichtungen, Einrichtungen der Eingliederungshilfe etc.)
- **10,5 FachberaterInnen , 1,5 Juristen, 2 Verwaltungskräfte, 1 Abteilungsleitung**



## Gesetzliche Grundlagen und Kommentierung

### § 45 SGB VIII (Fassung bis 31.12.2011):

**„...(2) Die Erlaubnis kann mit Nebenbestimmungen versehen werden. Sie ist zu versagen, wenn**  
**1. die Betreuung der Kinder und Jugendlichen durch geeignete Kräfte nicht gesichert ist ...“**

### **Kommentar Prof. Wiesner 3. Auflage 2006**

**- „Je anspruchsvoller Funktionen in einer Einrichtung sind, desto höhere Anforderungen sind u.a. an die Eignung der in ihr tätigen Kräfte zu stellen.**



## Gesetzliche Grundlagen und Kommentierung

### Kommentar Prof. Wiesner 3. Auflage 2006

**- So ist im Allgemeinen davon auszugehen, dass in Einrichtungen mit pädagogischer ... Zielsetzung konsequenterweise Fachkräfte tätig sein müssen, deren pädagogische ... Fähigkeiten durch eine staatlich anerkannte Ausbildung und Prüfung zu belegen sind.**

**- Sofern den Kräften Erziehungsfunktionen übertragen werden, können sie nur dann als geeignete Kräfte angesehen werden, wenn sie für ihre besondere Erziehungsaufgabe aus-oder fortgebildet sind und sich charakterlich und menschlich dafür eignen.“**



## Gesetzliche Grundlagen und Kommentierung

### § 45 SGB VIII (aktuelle Fassung)

**„... (2) Die Erlaubnis ist zu erteilen, wenn das Wohl der Kinder und Jugendlichen in der Einrichtung gewährleistet ist. Dies ist in der Regel anzunehmen, wenn 1. die dem Zweck und der Konzeption der Einrichtung entsprechenden räumlichen, fachlichen, wirtschaftlichen und personellen Voraussetzungen für den Betrieb erfüllt sind, ...**

**... (3) Zur Prüfung der Voraussetzungen hat der Träger der Einrichtung mit dem Antrag ... 2. im Hinblick auf die Eignung des Personals nachzuweisen, dass die Vorlage und Prüfung von aufgabenspezifischen Ausbildungsnachweisen ... sichergestellt sind; ...“**

**!!! Die Kommentierung von Prof. Wiesner (5. Auflage 2015) bleibt unverändert eindeutig. !!!**





## Darstellung des Verfahrens zur Prüfung der Eignung als Fachkraft

**Warum wird eine „interne Prüfstelle“ eingerichtet?**

- **Vereinheitlichung von Entscheidungen**
- **Gleichbehandlung der Anfragen**
- **Bündelung von Spezialwissen**



## **Darstellung des Verfahrens zur Prüfung der Eignung als Fachkraft**

### **Anfragesituationen durch Träger bzw. Einrichtungen:**

- Überprüfung von Studiengängen in Bezug auf  
Anerkennungsfähigkeit als Fachkraft für Einrichtungen n. § 45  
SGB VIII**
- Anträge auf Ausnahmegenehmigungen/ Einzelfallanträge**



## Darstellung des Verfahrens zur Prüfung der Eignung als Fachkraft

### **Erforderliche Unterlagen:**

- **Abschlussurkunde der Ausbildung/ des Studiums**
- **Leistungsübersicht, „Diploma Supplement“**
- **Lebenslauf**
- **Ergänzende Angaben/ Unterlagen zu praktischen Erfahrungen**



## **Darstellung des Verfahrens zur Prüfung der Eignung als Fachkraft**

**Expertise zur Bewertung und Prüfung von Ausbildungsabschlüssen  
durch Frau Prof. Oelerich/ Bergische Universität Wuppertal**

- Expertise wurde im Sommer 2015 abgeschlossen**
- Umsetzung als Verfahren innerhalb der Heimaufsicht**
- Expertise und das Verfahren wurden in der ELK 2017 vorgestellt.**



## **Darstellung des Verfahrens zur Prüfung der Eignung als Fachkraft**

**Expertise der Universität Wuppertal beschreibt eine Kompetenzliste.  
Diese Kompetenzen/ Fachkompetenzen sollten Studierende während  
ihrer Ausbildung/ während des Studiums erwerben.**

- Die Kompetenzliste nimmt Bezug auf die Empfehlungen zum  
Fachkräftegebot der Bundesarbeitsgemeinschaft der  
Landesjugendämter von 2015**
- und den Qualifikationsrahmen Soziale Arbeit (QR SArb) aus  
2008 (verabschiedet vom Fachbereichstag Soziale Arbeit FBTS  
und unterstützt von der Hochschulrektorenkonferenz)**



## Darstellung des Verfahrens zur Prüfung der Eignung als Fachkraft

Tabelle 2: Kompetenzen und Kenntnisse – Zusammenführung (Kompetenzliste)

### 1. Grundlagenwissen Soziale Arbeit / Sozialpädagogik & Erziehung / Bildung

Theorien, Geschichte, Systematik

### 2. Institutionelle Kenntnisse

Handlungsfelder, z.B. Kinder- und Jugendhilfe; Eingliederungshilfe; Inter-institutionelles Wissen; Organisation Sozialer Arbeit; Kostenträger; Gesellschaftliche Funktion Sozialer Arbeit; Rechtliche Grundlagen

### 3. Adressatenbezogenes Wissen

Entwicklung; Lebenslagen; Lebenssituation

### 4. Kontextwissen

Psychologie; Soziologie / Sozialwissenschaft; Sozialpolitik; Gesundheitswissenschaft; Ethisch-weltanschauliche Perspektiven

### 5. Professionelles Handeln

Pädagogische Interaktion; Methodisches Handeln; Ressourcenaktivierung

### 6. Reflexion

Reflexiver Umgang mit professionellem Handeln; (Selbst-)Evaluation



## Darstellung des Verfahrens zur Prüfung der Eignung als Fachkraft

### **Prüfverfahren/ Prüfungen von Studiengängen:**

- **Orientierung an der Expertise von Frau Prof. Oelerich**
- **Abstimmung/ Austausch mit dem LWL-Landesjugendamt**
- **Kriterien: 120 CP und 6 Kompetenzbereiche**
- **Prüfung, ob 120 CP erreicht werden**
- **Prüfung, ob alle 6 Kompetenzbereiche durch Module abgedeckt werden**
- **Entscheidung**